

## Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht über die Unterrichtsgegenstände und ihre Stundenzahl.

	Unterrichtsgegenstand	Wöchentliche Stundenzahl					zusammen
		VIa u. b	Va u. b	IVa u. b	IIIa u. b	IIa u. b	
1.	Religion . . . . .	3	2	2	2	2	22
2.	Deutsch . . . . .	5	5	5	5	4	50
	(Geschichtserzählungen) . . . . .	1					
3.	Französisch . . . . .	6	6	6	5	5	56
4.	Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	18
5.	Mathematik . . . . .	—	—	3	5	5	26
6.	Rechnen . . . . .	4	4	2	—	—	20
7.	Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	12
8.	Erdfunde . . . . .	2	2	2	2	1	18
9.	Naturlehre . . . . .	—	—	—	—	3	6
10.	Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	20
11.	Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	12
12.	Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	16
13.	Linearzeichnen (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	$\underbrace{a \text{ u. } b}_{1}$	$\underbrace{a \text{ u. } b}_{1}$	2
14.	Singen . . . . .	$\underbrace{a \text{ u. } b}_{2}$	$\underbrace{a \text{ u. } b}_{2}$	—	2	—	6
15.	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	30
Summe der obligatorischen Unterrichtsstunden . . . . .		30	30	33	35	35	

## Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1894/95.

N a m e	Klassen- lehrer der	II a.	II b.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI a.	VI b.	Zusammen
Professor Kapdt, Direktor	—	5 Mathematik	3 Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Dr. Thöne, Oberlehrer	II a	4 Deutsch 5 Französisch 4 Englisch	—	2 Geschichte	—	—	—	6 Französisch	—	—	—	21
Dr. Vertram, Oberlehrer	II b	2 Naturbeschr.	5 Mathematik 2 Naturbeschr. 1 Erdkunde	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	—	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	—	—	—	21
Dr. Kofen, Oberlehrer	—	—	5 Französisch 4 Englisch	—	5 Französisch	2 Religion	6 Französisch	—	—	—	—	22
Dr. Berkenbusch, Oberlehrer	—	3 Naturlehre	2 Religion	2 Erdkunde	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	—	—	2 Erdkunde	2 Naturbeschr.	—	18
Dr. Ehrig's, Oberlehrer	III a	—	—	5 Deutsch 6 Französisch 5 Englisch	—	—	—	—	2 Religion	—	6 Französisch	23
Erhthroyel, Oberlehrer	III b	2 Geschichte 1 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte	—	5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	22
Dr. Heimers, wissensch. Hilfslehrer	V b	—	—	—	—	3 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Rechnen	—	4 Rechnen 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Erdkunde	—	24
Dr. Niebuhr, wissensch. Hilfslehrer	IV a	—	—	—	5 Englisch	5 Deutsch 6 Französisch	—	2 Erdkunde	—	6 Französisch	—	24
Banner	IV b	2 Singen	2 Religion	2 Singen	2 Singen	2 Religion 5 Deutsch	2 Religion 5 Deutsch	—	2 Singen	—	—	24
Sanebutt I	VI a	—	—	—	—	2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Schriften	2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Schriften	—	2 Schriften	3 Religion 6 Deutsch 2 Schriften	—	21
Stemmann	V a	—	—	—	—	2 Schriften	—	2 Religion 5 Deutsch 4 Rechnen 2 Schriften	—	—	3 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde	26
Sanebutth II	VI b	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	2 Freihandsb., 2 Sineergelähnen	—	—	26
Gauß	—	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	30

## Uebersicht über den im Schuljahr 1894/95 erledigten Lehrstoff.

### **Sekunda.**

Klassenlehrer: a. Dr. Thöne. b. Dr. Bertram.

**Religion.** Das Reich Gottes im Neuen Testament. Eingehend das Leben Jesu mit besonderer Rücksichtnahme auf die hauptsächlichsten Gleichnisse und die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus. — S. a. Dr. Thöne. b. Dr. Berkenbusch. W. a. und b. Dr. Berkenbusch.

**Deutsch.** Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (Schilderungen, Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform). Disponierübungen: Einige wichtige Punkte der Poetik und Rhetorik. Lektüre: (Baldamus, Deutsches Lesebuch, V. Teil). Homers Odyssee. — a. S. Direktor Ramdohr. W. Dr. Thöne. b. Grythropel.

**Französisch.** Regeln von der Wortstellung. Syntax des Artikels und des Adjektivs. Lesen und Uebersetzen der entsprechenden Stücke des Lehrbuchs. Lektüre: Souvestre: Sous la tonnelle. Sprechübungen in freierer Form. Einführung in französisches Volkstum. — a. Dr. Thöne. b. Dr. Kofen.

**Englisch.** Syntax des Verbs. (Vom Konjunktiv nur das Notwendigste.) Wiederholung des Lehrstoffes der III. Uebersetzungen. Einführung in englische Sitten und Gebräuche. Lektüre: Irving, Sketch-Book. Sprechübungen in freierer Form. — a. Dr. Thöne. b. Dr. Kofen.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs II., insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Grythropel.

**Erdkunde.** Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — a. Grythropel. b. Dr. Bertram.

**Mathematik.** Arithmetik: Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen. Gleichungen mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Kreises. Aufgaben aus allen Gebieten. — S. a. Dr. Berkenbusch. W. Raydt. b. Dr. Bertram.

**Physik.** S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. — Dr. Berkenbusch.

W. Wärmelehre. — a. Dr. Berkenbusch. b. Raydt.

**Naturbeschreibung.** S. Beschreibung nachsamiger Blütenpflanzen und Vertreter der Blütenlosen. Kurze Uebersicht des Pflanzenreiches. Ausländische Kulturpflanzen. Uebungen im Zeichnen und Bestimmen. — Dr. Bertram.

W. Beschreibung von Vertretern der Tierstämme, die nicht zu den Wirbeltieren und Gliederfüßlern gehören. Kurze Uebersicht der Stämme des Tierreichs. Uebungen im Zeichnen und Bestimmen. — Dr. Bertram.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen, Wiedergabe von Licht und Schatten. — Hanebuth.

**Linearzeichnen:** Aufmessen und Darstellen einfacher Körper und deren Projektion. Drehen der Körper. — Hanebuth.

**Singen.** Chorsingen (Schüler aus II, III und IV). Tonleitern. Treffübungen. 2- und 3stimmige Lieder. — Wanner.

**Turnen.** Ordnungsübungen mit Belastung durch den Eisenstab. Bildung von Zügen und die verschiedenen Übungen des Reihens und Schwenkens von Zügen. Aufmärsche. Freiübungen. Fechterauslage und Fechterausfall mit Hieben und Stößen. Abgerundete Übungsfolgen mit gleicher und ungleicher, sowie zeitlich getrennter Bethätigung von Reihen und Rotten, mit besonderer Berücksichtigung der Auslage und des Ausfalls, in Verbindung mit Arm- und Rumpfhätigkeiten. Stabübungen. Benutzung des Stabes als Stütze. Abgerundete Übungsfolgen, auch in der Jägerschen Betriebsweise. Vorübungen zum Stoßfechten mit Holzstäben. Hantelübungen siehe Bemerkung für Quarta. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Leitern und den Schaukelringen. Turnspiele. Schlagball, Ball mit Freistätten, Schleuderball, Barlauf, Fußball ohne Aufnehmen. Dispensationen: In Klasse a von 28 Schülern im Winter 1 Schüler; in Klasse b von 28 Schülern im Winter 1 Schüler. In beiden Klassen im Sommer kein Schüler. — Gauhl.

### Tertia.

Klassenlehrer: a. Dr. Ehrichs. b. Erythropel.

**Religion.** Das IV. und V. Hauptstück. Ueberblick über die Geschichte des jüdischen Volkes bis Esra. Die Apostelgeschichte. Lesen einer Auswahl von Psalmen. Ueberblick über das Kirchenjahr. — S. a. Wanner. b. Dr. Berkenbusch. W. a. und b. Wanner.

**Deutsch.** Grammatik: Zusammenfassender Ueberblick und Erweiterung des in VI—IV Gelesenen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Lesen und Durchsprechen profaischer Musterstücke und klassischer Gedichte. — a. Dr. Ehrichs. b. Erythropel.

**Französisch.** Grammatik: Hilfsverben avoir und être in ihrer syntaktischen Verwendung, Gebrauch der Zeiten, des Indikativs und Konjunktivs, des Infinitivs und Partizips. Lesen und Uebersetzen der dem grammatischen Stoffe entsprechenden Stücke des Plattner. Übungen im Rückübersetzen. Aneignung idiomatischer Redewendungen. Sprechübungen. — a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Koken.

**Englisch.** Übungen zur Erwerbung einer richtigen Aussprache. Durchnahme von Lesebüchern. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Lehrbuche. a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Niebuhr.

**Geschichte.** Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — a. Dr. Thöne. b. Erythropel.

**Erdfunde.** Außereuropäische Erdteile. Kartenskizzen wie in IV. — a. S. Dr. Thöne. W. Dr. Berkenbusch. b. Erythropel.

**Mathematik.** Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen Zahlen. Proportionen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Geometrische Aufgaben Parallelogramm, Kreis, Flächengleichheit, regelmäßige Vielecke. — a. Dr. Bertram. b. Dr. Berkenbusch.

**Naturbeschreibung.** S. Beschreibung und Vergleichung bedecktfamiger Blütenpflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Einteilung der Bedecktfamigen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Tierstamm der Gliederfüßer. Übungen im Zeichnen. — a. Dr. Bertram. b. Dr. Berkenbusch.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen: Körperzeichnen. — Hanebuth.

Linearzeichnen: Übungen im Gebrauche des Reißzeuges. Konstruktionen in der Ebene. Flächenmuster. Ovale, Ellipse. Verjüngte Maße. — Hanebuth.

**Singen.** Chorsingen: Siehe Sekunda.

**Turnen.** Ordnungsübungen. Reihungen, Schwentungen, Schwentstern, Ziehen zur Achte, Aufmärsche. Freiübungen. Zusammengesetzte Übungsfolgen. Übungen mit gegenseitiger Unterstützung. Stabübungen. Armkreuzen, Armkreisen, Übungen mit Kammgriff. Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben. Übungen mit den langen Stäben. Hantelübungen siehe Bemerkung für Quarta. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Kletterstangen und -tauen, den Leitern und den Schaufelringen. Turnspiele. Barlauf, Jagdball, Schlagball, Prellball, Schleuderball. Dispensationen: In Klasse a von 37 Schülern im Sommer 2, im Winter 1 Schüler; in Klasse b von 29 Schülern kein Schüler. — Gauhl.

## Quarta.

Klassenlehrer: a. Dr. Niebuhr. b. Wanner.

**Religion.** Wiederholung des I. und II. Hauptstücks; Hauptstück III bis V. Lesen von biblischen Abschnitten zur Wiederholung und Erweiterung der Geschichte aus dem alten und hauptsächlich aus dem neuen Testament. — a. Dr. Koken. b. Wanner.

**Deutsch.** Lesen und Erklären von Gedichten und Prosaftücken. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Satzzeichen. Rechtschreibübungen. Schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Häusliche schriftliche Arbeiten. — a. Dr. Niebuhr. b. Wanner.

**Französisch.** Plattner, Lehrgang I, Stück 49—78. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. a. Dr. Niebuhr. b. Dr. Koken.

**Geschichte.** Uebersicht über die Geschichte der Griechen von Solon bis auf Alexander d. Gr. und über die römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. — a. Grythropel. b. Hanebutt.

**Erdkunde.** Europa außer Deutschland. Kartenskizzen in Heften und an der Wandtafel. — a. Grythropel. b. Hanebutt.

**Planimetrie.** Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — Dr. Kemmers.

**Rechnen.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung. — Dr. Kemmers.

**Naturbeschreibung.** S. Vergleichende Beschreibung vorliegender, nahverwandter zweikeimblättriger Blütenpflanzen. Uebersicht über die Einteilung dieser Pflanzenklasse. Gestaltlehre. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Vertreter der Ordnungen der Wirbeltiere mit Rücksicht auf die Erkennung der Einteilung dieses Tierstammes und Kenntnis des inneren Baues der Wirbeltiere. Übungen im Zeichnen und Bestimmen. — a. Dr. Kemmers. b. Dr. Bertram.

**Schreiben.** Schreibhefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Heft 8 und die Ergänzungshefte. Latein: Heft 6. — a. Stemmann. b. Hanebutt.

**Zeichnen.** Pflanzenformen nach Mosers Wandtafeln. — Hanebuth.

**Singen.** Chorsingen: Siehe Sekunda.

**Turnen.** Ordnungsübungen. Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette. Schwenkungen durch Rückwärtsgehen und um die Mitte. Gegenzüge, Winkelzüge und Ziehen zu kleinen Kreisen in der Stirnsäule von Paaren in der Kreisaufrstellung. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche. Freiübungen. Armhauen, Armkreisen mit nachfolgendem Armstoßen. Auslagetritt und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Uebungen im Liegestütz. Die erlernten Freiübungen werden zu schwierigen Uebungsfolgen zusammengefezt und die ungleiche Bethätigung von Reihen und Rotten berücksichtigt. Hantelübungen. Verwendung der bereits erlernten Freiübungen mit Belastung durch Hanteln. Stabübungen. Vor-, Seit- und Hochheben. Stabschwingen und Stabschieben. Uebersteigen des Stabes. Gerätübungen wie in Quinta. Turnspiele. Den Dritten schlagen, Barlaufen, Hinfkamp, Glucke und Geier, Reiterball, Jagdball, Prellball, Schlagball, Steyrisch Ringen, Stabringen. Dispensationen: In Klasse a von 35 Schülern kein Schüler; in Klasse b von 35 Schülern im Sommer und im Winter je 1 Schüler. — Gauhl.

### Quinta.

Klassenlehrer: a. Stemmann. b. Dr. Kemmers.

**Religion.** Biblische Geschichten aus dem neuen Testament. Im Katechismus Wiederholung des I. Hauptstückes, Erklärung und Einprägung des II., Wiederholung der Worterklärung des III. — a. Stemmann. b. Dr. Ehrichs.

**Deutsch.** Lesen und Erklären von Geschichten und Prosaftücken. Grammatik: Wortarten und der einfache Satz. Uebungen im Rechtschreiben und schriftlichen Wiedergeben des in der Klasse Gehörten. Im Winter auch kleine häusliche schriftliche Arbeiten. a. Stemmann. b. Wanner.

**Französisch.** Plattner, Lehrgang I, Stück 24 bis 48. Sprechübungen. — a. Dr. Thöne. b. Wanner.

**Geschichte.** Sagen aus der griechischen und römischen Geschichte; die ersteren bis zur Zerstörung Trojas, die letzteren bis zur Vertreibung des Tarquinius. — a. Stemmann. b. Wanner.

**Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis der physikalischen Grundbegriffe. Kartenzeichnen. a. Dr. Niebuhr. b. Dr. Verkenbusch.

**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. — a. Stemmann. b. Dr. Kemmers.

**Naturbeschreibung.** S. Gestaltlehre der Blütenpflanzen mit einfachem Blütenbau, im Anschlusse an die Beschreibung solcher Pflanzen. Vorübungen im Bestimmen, Uebungen im Zeichnen.

W. Beschreibung wichtiger Vertreter der Säugetierordnungen, im Anschlusse daran Erklärungen über den Körperbau und Lebensweise derselben. Uebungen im Zeichnen. — a. Dr. Bertram. b. Dr. Kemmers.

**Schreiben.** Schreibhefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Heft 6 und 7. Latein: Heft 3, 4, 5. — a. Stemmann. b. Hanebutt.

**Zeichnen.** Einfache geometrische Figuren, begründet auf Quadrat, Achteck, Dreieck, Kreis, Fünfeck. — Hanebuth.

**Singen.** Tonleitern. Treppübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Choräle. Banner.  
**Turnen.** Ordnungsübungen. Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen. Staffellungen mit Drehungen. Schwenkungen mit Vorwärtsgehen. Das Gehen des Kreuzes. Im Flankenringe von Sechser- und Achterreihen: Gegenzüge, Winkelzüge und Ziehen zum kleinen Kreise nach außen und innen. Aufmärsche. Freiübungen. Zusammenstellungen von Arm-, Bein- und Kumpfhätigkeiten. Gangarten. Stabübungen. Die Hauptausgangshaltungen. Armheben, Armbeugen und -strecken in den Hauptrichtungen; auch Verbindung dieser Übungen mit Bein- und Kumpfhätigkeiten. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, Rundlauf, an den Kletterstangen und -tauen, den Leitern und den Ringen. Turnspiele. Fischer, Schlaglaufen, Diebschlagen, Tag und Nacht, Plumpsack, Tauziehen, Grenzball, Wanderball. Dispensationen: In Klasse a von 46 Schülern im Sommer und Winter je 2 Schüler; in Klasse b von 48 Schülern kein Schüler. — Gauhl.

### Sexta.

Klassenlehrer: a. Hanebutt. b. Hanebuth.

**Religion.** Biblische Geschichte des alten Testaments, vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Einprägung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erklärung des II. und III. Hauptstücks ohne dieselbe. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

**Deutsch.** Lesen, Deklamieren, Erzählen. Aus der Sprachlehre besonders Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Präpositionen. Der einfache Satz. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

**Französisch.** Erstes Halbjahr: Plattner, Vorstufe. Zweites Halbjahr: Plattner, Lehrgang, Stück 1—24. Sprechübungen. — a. Dr. Niebuhr. b. Dr. Ehrichs.

**Geschichte.** Im Anschluß an den deutschen Unterricht Lebensbilder aus der deutschen Geschichte und Sage. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

**Erdkunde.** Bild der engeren Heimat. Grundbegriff der physischen und mathematischen Erdkunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Globus, Relief und Landkarte. — a. Dr. Kemmers. b. Stemmann.

**Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. — a. Dr. Kemmers. b. Hanebuth.

**Naturbeschreibung.** S. Beschreibung vorliegender, in der Umgegend häufig vorkommender Pflanzen. Die wichtigsten Erklärungen aus der Gestaltlehre.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Erklärungen über die Hauptteile des Körpers. Hauptunterschiede der 5 Wirbeltierklassen. Übungen im Zeichnen. — S. a. Hanebutt. b. Hanebuth. W. a. Dr. Berkenbusch.

**Schreiben.** Hefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Hest 4 und 5. Latein: 1, 2, 3. — a. Hanebutt. b. Hanebuth.

**Singen.** Tonleiter. Lieder und Choräle. — Hanebutt.

**Turnen.** Ordnungsübungen. Reihungen an und von Ort. Staffellung der Reihen nach verschiedener Richtung. Schwerere Formen des Viereckgehens. Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmärsche. Freiübungen. Verbindungen von leichten Arm-, Bein- und Kumpfhätigkeiten. Gangarten. Dauerlauf. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Barren, Reck, Rundlauf, an den Schwebestangen, den

Kletterstangen und -tauen, den Leitern und Uebungen mit dem langen Schwungseil. Turnspiele. Kage und Maus, Schwarzer Mann, Komm mit, Fuchs aus dem Loch, Jakob wo bist du?, Kreisfußball, Stehball, die goldene Brücke. Dispensationen: In beiden Klassen von 48 resp. 46 Schülern kein Schüler. — Gauhl.

Anmerkung. Der Dauerlauf wurde in allen Klassen geübt.

### Turnen und verwandte Uebungen.

Die Anstalt wurde im Sommer von 370 Schülern, im Winter von 380 Schülern besucht. Von diesen waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht gänzlich befreit im Sommer 5 Schüler, im Winter 6 Schüler; von einzelnen Uebungen war kein Schüler befreit, zusammen 11 Schüler, also von der Gesamtzahl im Sommer 1,34 Proz., im Winter 1,60 Proz. Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27 Schüler, zur größten 48 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 30 Stunden angelegt, die vom Turnlehrer Gauhl erteilt wurden. Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung; letztere liegt in der Anstalt und kann uneingeschränkt benutzt werden. Der Turnplatz liegt nebenan. Turnspiele fanden sowohl im Sommer als auch im Winter auf der sogenannten „Kleinen Bult“ statt und wurden gut besucht.

An der Anstalt sind 95 Freischwimmer, das sind 25 Proz. der Gesamtzahl der Schüler. Im Berichtsjahre haben 33 Schüler das Schwimmen erlernt.

### Katholische Religionslehre.

Kaplan Riemekaste.

**1. Oberabteilung.** Lehre von den Sakramenten. Großer Katechismus, III. Hauptstück. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster. Liturgik im Anschluß an das Kirchenjahr.

**2. Unterabteilung.** Lehre von den Geboten. Diöcesan-Katechismus Nr. 2, II. Hauptstück. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster. Einüben der Gebete.

## Verfügungen der vorgesezten Behörden von allgemeinerem Interesse.

### I. Der Königlichen Behörden.

20. April 1894. Auf Verfügung des Kultusministeriums soll den Lehrern, welche an den vom Centralausschuß für Jugend und Volksspiele veranstalteten Spielkursen sich beteiligen wollen, der Besuch thunlichst möglich gemacht werden.

28. Mai 1894. Der Kultusminister empfiehlt in einem Erlaß an sämtliche Ober-Präsidenten zur weiteren Pflege der Bewegungsspiele thunlichste Unterstützung der Bestrebungen des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium fordert zum Bericht auf, „ob die Anstalt einen Spielplatz besitzt, ob er zweckmäßig belegen und räumlich ausreichend ist und ob Spielgerät hinreichend zur Verfügung steht. Etwaige Mängel sind anzugeben und Vorschläge zu machen, wie ihnen abzuhelpen sein dürfte“.

26. Juni 1894. Auf Verfügung des Kultusministers soll den Lehrern, welche die 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien besuchen wollen, thunlichst Urlaub erteilt werden.

20. Juli 1894. Vom Kultusministerium wird die Einübung der altniederländischen Lieder (Verlag von F. C. C. Leuckart in Leipzig) in evangelischen Schulen empfohlen.

14. August 1894. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium macht auf die Verfügung vom 29. Mai 1886 aufmerksam, nach welcher den zu Uebungen einberufenen Landwehr- oder Reserveoffizieren der erforderliche Urlaub nicht verweigert werden darf.

1. September 1894. Das Kultusministerium überweist 4 Exemplare der Festschrift des Professors Dr. Witte über die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg.

15. September 1894. Das Kultusministerium hat auf Sonntag den 9. Dezember einen Hauptgottesdienst zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolpfs in den evangelischen Kirchen angeordnet. Die Schüler sollen hierauf hingewiesen und über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolpfs belehrt werden.

24. November 1894. Durch Ministerialerlaß wird die Zeitschrift für Lateinlose höhere Schulen in empfehlende Erinnerung gebracht.

12. Dezember 1894. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt die beantragte Einführung von Spieker, Geometrie, Ausgabe B, von Andrae, Grundriß der Weltgeschichte, und von Bremker, fünfstellige Logarithmen.

5. Januar 1895. Das Kultusministerium macht in Würdigung der Wichtigkeit, welche eine gute, leserliche Handschrift für das praktische Leben hat, darauf aufmerksam, „daß in vielen Fällen eine auf den unteren und mittleren Stufen erworbene gute Handschrift auf der oberen Stufe bereits wieder verloren geht. Liegen auch die Gründe dafür unzweifelhaft zu nicht geringem Teil in der Flüchtigkeit der

Jugend, so wird die Schule doch bemüht sein müssen, nach wie vor gegen die daraus erwachsenden Vernachlässigungen anzukämpfen." In dem nächsten Verwaltungsbericht soll berichtet werden, ob und inwieweit etwa der stenographische Unterricht auf die Handschrift der daran teilnehmenden Schüler Einfluß übt.

9. Januar 1895. Empfohlen wird durch Ministerialerlaß die Volksausgabe von Moltke's Geschichte des Krieges von 1870/71.

19. Januar 1895. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt eine Uebersicht der im Jahre 1895 stattfindenden Spielfurse für Lehrer und Lehrerinnen in den Jugend- und Volksspielen mit.

22. Januar 1895. Das Kultusministerium macht auf eine Sammlung von Bildnissen der Brandenburg-Preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern, welche den Beifall Seiner Majestät gefunden hat, aufmerksam (Kunsthandlung von Amster u. Rutherford, Berlin).

24. Januar 1895. Das Kultusministerium empfiehlt den vaterländischen Roman „Gerke Sute mine“ von Gerhard von Amyntor und das Dr. Güßfeldtsche Werk über die Nordlandsreisen Seiner Majestät als Prämien für Schüler.

7. Februar 1895. Das im Verlage von Julius Springer, Berlin, erschienene „Gesundheitsbüchlein“ wird vom Kultusministerium empfohlen.

14. März 1895. Das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt die Einführung des englischen Lehrbuches von Gesenius, neu bearbeitet von Regel, und von Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie.

18. März 1895. Mit Allerhöchster Ermächtigung bestimmt das Kultusministerium, daß aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck am Montag, den 1. April d. J., der Unterricht an allen Schulen ausfällt.

## 2. Des Magistrats.

12. Oktober 1894. In den höheren Knaben- und Mädchenschulen soll eine einmal zu zahlende Einschreibgebühr erhoben werden. Dieselbe beträgt für die Realschulen 3 Mark.

5. November 1894. Die städtischen Kollegien haben für die Beschaffung von Lehrmitteln für die Realschule III die Summe von 9000 Mark als außerordentliche Ausgabe bewilligt. Es sollen dabei thunlichst hiesige Firmen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden.

10. Dezember 1894. Die städtischen Schulen sollen regelmäßig beslagt werden:

- am 27. Januar (Kaisers Geburtstag),
- am 6. Mai (Geburtstag des Kronprinzen),
- am 2. September (Sedantag),
- am 22. Oktober (Geburtstag der Kaiserin).

18. Februar 1895. Empfohlen wird das Buch „Fürst Bismarck, der erste Reichskanzler Deutschlands“ vom Hofprediger D. Rogge (Verlag von C. Meyer, hier).

27. März 1895. Die Direktion wird ersucht, in Anlaß des auf den 1. April d. J. fallenden achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck eine Schulfest zu veranstalten.